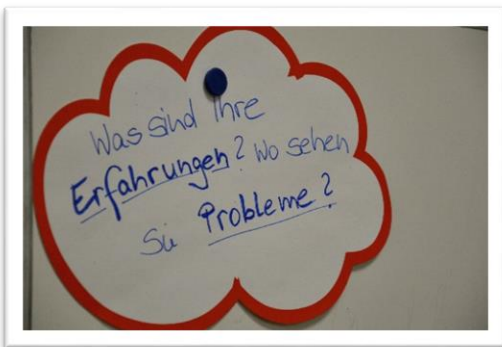


**Gleichstellungswerkstatt zur Erarbeitung des  
„Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms (GRP)  
für Mecklenburg-Vorpommern“**

**am 25.10.2023 in Waren**

**Schwerpunkte: Ausbildung und Studium;  
Entwicklung ländlicher Räume**

**Dokumentation**





Ministerin Jacqueline Bernhardt begrüßte die Gäste und verwies auf die Bedeutung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms und der Gleichstellungswerkstätten: „Die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern ist zweifelsfrei da. Daher werden wir weiter auf Dialog setzen. Denn es fehlen in M-V noch eine Vision und eine Strategie für ein gleichstellungsorientiertes Mecklenburg-Vorpommern.“

Die Landesbeauftragte Wenke Brüdgam führte in die Themen „Ausbildung und Studium“ und „Entwicklung ländlicher Räume“ ein und betonte die gleichstellungspolitische Bedeutung beider Themen.

## Ergebnisse der Gleichstellungswerkstatt:

### Ausbildung und Studium:

*Was sind Ihre Erfahrungen? Wo sehen Sie Probleme?*

- Bildungsgerechtigkeit – finanzielle Rahmenbedingungen
- Erreichbarkeit (Mobilität) und/oder Wohnraum am Ausbildungsort
- Wohnraum für Studierende
- Studium = Privileg
- ohne familiäre Hilfe → wenig Bildung
- Bildung muss teuer sein, sonst ist sie nicht gut!
- Männer finden eher einen Platz in der Wirtschaft nach dem Studium!
- Frauen müssen nicht studieren!
- Genderkompetenz beim Ausbildungspersonal? (auch bei Weiterbildungen)
- all gender sensible
- Hochschulen: Befristungen – Projektarbeit, Frauenanteil in den Hierarchieebenen
- Vereinbarkeit von Studium und Ausbildung mit Familienaufgaben
- Mütter übernehmen vorrangig Fahrten Kita u. ä.
- 40 Stunden+ Woche
- schlechte Bezahlung
- Rollenbilder bei Berufs- und Studienwahl
- klassische Berufswahl
- Genderthemen als Teile des Lehr-/Stundenplans?
- Studien- und Ausbildungsinhalte → wann wird Gleichstellung thematisiert?
- Themen zur Berufsorientierung in der Schule

- Wahl Schulbildung/Ausbildung vs. Studium
- Druck
- Rassismus im Studium/Ausbildung
- Lehrpläne zur Potenzialentfaltung, auf individuelle Potentiale eingehen → klischeefrei
- 5. Bevölkerungsprognose: Daten aus 2017 → veraltete Datengrundlage, genderspezifisch?
- eingeschränkte Mobilität bei Frauen durch fehlenden Führerschein
- Wertigkeit dualer/schulischer Ausbildung (für Menschen mit Migrationshintergrund)
- Numerus Clausus als Problem
- Periodenarmut in Ausbildung und Studium
- Doppelbelastung: Ausbildung/Studium, Arbeit/Familie
- Abendabitur
- zweiter Bildungsweg
- lebenslanges Lernen (z. B. Weiterbildung)

*Welche Lösungen schlagen Sie vor?*

- Studienkredite flexibler und staatlich besser verteilt
- aktuellere, geschlechtersensible Statistiken → aktuellen Datengrundlage schaffen
- Ausbildung in Teilzeit
- Teilzeitausbildung und Teilzeitstudium ermöglichen
- Bafög auf 1.500 EUR und bis 40+
- über Kammern → Initiative zur Anpassung der Lehrpläne
- Gleichstellung als interdisziplinäre Aufgabe lehr- und rahmenplanübergreifend verankern
- Erzieher\*innenausbildung: Rahmenpläne anpassen
- Frauen zuschuss“ in Ausbildungsgeldern
- kostenfreie Periodenprodukte an Bildungseinrichtungen
- „Erfolgsbeispiele“ verbreiten und Geduld (steter Tropfen...)
- „duale Studiengänge“ → Wissen breiter teilen
- Finanzierung nächster Bildungsweg ohne Arbeitslosigkeit
- Arbeit mit Familien zur Rollenproblematik (ganzheitlicher Ansatz)
- Wissen über die Praxis (Erzieher\*innenausbildung/Studium), bessere Kommunikation
- verpflichtende Lehrer\*innenweiterbildung
- Weiterbildungspflicht für Ausbildung betreffend „all gender equality“
- Studienpläne anpassen → als Übergangslösung Projektarbeit, Masterarbeiten... zu Gleichstellungsthemen
- Ausbau des ÖPNV in Morgen- und Abendstunden; weg vom Schulbus!
- Einbeziehung der Arbeitgeber (z. B. Förderung Führerschein)
- Berufsfrühorientierung ab Klasse 8

- Berufsorientierung aktiv auch an VHS, Berufsschulen (speziell Berufsschulpflicht)
- Mindestens an Ganztagschulen Kurs – Lebensplanung Mann/Frau, Gleichstellung, Rollenbilder, Steuer, Versicherung, Kredite, Altersarmut, Elternzeit
- Verbraucherbildung an Schulen ab Klasse 8
- Förderung Abendschulen
- IHK-Offensive für Ausbildungsberufe; Social-Media-Kampagne
- In der Schule: 1 Jahr Ausbildungs„Test“
- Transparenz von Fördermöglichkeiten
- Landesarmutsbericht als Entscheidungsgrundlage für Förderungen
- soziales Engagement von Unternehmen „pro Erzieher\*innenausbildung“ fördern
- Berufsanschlussfähige Teilzeitqualifikation (TQ) der IHK Neubrandenburg für alle Berufe öffnen (Migration)
- gesamte Regelung: Fachhochschulen nicht teurer als X

### Entwicklung ländlicher Räume:

*Was sind Ihre Erfahrungen? Wo sehen Sie Probleme?*

Gesundheitsversorgung

- Mangel an Fachärzt\*innen
- (Fach)Ärzt\*innen
- ärztliche Versorgung ist unzureichend und muss stärker geschlechtergerecht/-sensibel erfolgen

Weite Wege für...

- ärztliche Versorgung
- Kommunalpolitik
- Aufteilung Sorgearbeit
- Arbeit
- Kita/Schule
- Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger → Pflegeheim

Lebens-/Arbeitsort + Sozialraum

- Priorisierung Arbeitgeber vs. Sozialraum, weil der Arbeitsort oft nicht mit dem Wohn- und Sozialraum zusammenfällt
- Schuleinzugsgebiet

Vereinbarkeit Familie /Beruf

- oft kaum Vereinbarkeit im Arbeitsalltag (wirtschaftlich bedingt)

wenig Aktive in Gleichstellungspolitik

- „kritische Masse“ an Gleichstellungsaktiven
- wenig Vernetzung → durch lange Wege, wenige Ehrenamtliche, kaum Strukturen von z. B. Frauenvereinen

Frauen in Kommunalpolitik

- Kommunalpolitik – lange Wege: MSE-Kreistag mit geringstem Frauenanteil, wenig Vereinbarkeit
- zu wenige Frauen in Kommunalpolitik

#### Beratungs- und Hilfenetz

- spezialisiert Hilfsdienste/Angebote (Bsp. Therapie bei Sprachbarrieren)
- Beratungs- und Hilfenetz häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt

#### Antifeminismus als Problem

- „Überschuss“ an eher ungebildeten Männern

#### unzureichender ÖPNV

- ÖPNV (Bedarfshalte, schlechte Fahrzeiten)
- geringes Angebot an Rufbussen
- ÖPNV (meisten Männern haben Fahrerlaubnis und Auto, Frauen sind auf den ÖPNV angewiesen)
- Radwege

#### eingeschränkte kulturelle Angebote

- „Vergnügungsangebote“ fehlen für Jung und Alt (alle Altersgruppen und Geschlechter)

#### hemmende Rollenbilder + fehlendes Bewusstsein

- im ländlichen Raum noch gefestigtere Rollenbilder
- Mutterrolle
- Elternzeitnahme von Männern
- Zum Teil fehlendes Bewusstsein Gleichstellung → Bevorzugung von schlechter qualifizierten Männern; Grapschen auf dem Dorf

#### WLAN + Netzabdeckung

#### Mental Load unsichtbar

#### *Welche Lösungen schlagen Sie vor?*

- Gesundheitszentrum (Friedland) + Telemedizin + Praktika anbieten für Studierende (+ Unterkunft)
- Frauen in die Kommunalpolitik: Sitzungszeit zu Regelöffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen, digitale Möglichkeiten
- Best-Practice-Modelle lokal umsetzen
- ÖPNV-Angebot ausbauen: Taxen (abgestimmt + landkreisübergreifend), App-Mitnahme (mit hinterlegten Daten)
- ÖPNV: Aufstockung der Wagen, Anpassung der Fahrtzeiten
- Züge und mehr Waggons, längere Bahnsteige, Bedarfshaltestellen
- mehr Verbindungen anbieten
- Kündigungsschutz von Männern in Elternzeit
- Elternzeit der Männer: Aufklärung, Vernetzung unter Männern, mehr für ihre Rechte „kämpfen“
- Gendermainstreaming schon in Kita, in der Kita sensibilisieren
- Fehlendes Bewusstsein für Gleichstellung: immer wieder fokussieren, noch viel mehr aufklären und immer wieder zum Thema machen, medial begleiten

- gleichstellungsorientierte Unternehmenskultur als „weicher Standortfaktor“
- Allianz der Willigen
- Lichträume ausbauen
- Istanbul-Konvention umsetzen
- klare Haltung gegen Antifeminismus und Antidemokratie auf Führungsebenen
- Demokratieförderung ausbauen
- Lohnungleichheit beseitigen (Ost/West, Mann/Frau)